

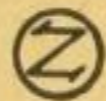
*Soeben erschien als Buch
der aufsehenerregende Roman der Woche:*

Der Milliardencäsar

von Franz Xaver Kappus

Wiener Leben nach dem Kriege. Marco Rossi, der Milliardencäsar, vom Sohn des Tempeldieners in Triest zum allgewaltigen Bank- und Industriekönig aufgestiegen. Fabriken, Güter, Häuser, erarbeitet, erspekuliert, erschlichen, sind sein fest umspanntes Eigentum. Nur Madeleine, seine Frau, die Feine, Zarte, ist ihm ungewisser Besitz. Er liebt sie glühend. In Eifersuchtsqual wird er zum Verbrecher. Mit einem neuen Serum, daß er einem Arzte stahl, zerstört er ihr Weibtum, tötet er ihre Seele. Sie erkrankt, ihr Gefühl erstarrt in Männerhaß. Ärzte ahnen den Grund. Prof. Dilzer, der Erfinder des Serums sucht vergeblich nach Heilung; ihn selbst faßt Leidenschaft. Neue Experimente. Ein Hellseher. Rossis geschäftliche Unternehmungen mit skrupellosen Mitteln ins Ungemessene getrieben; er selbst innerlich gebrochen. Seine Finanzpläne mißlingen. Ein Rumäne überflügelt ihn. Rossi wird zum Brandstifter an Ölquellen der Konkurrenz. Vor der Festnahme tötet er sich mit Morphinum. Madeleine wird psychisch durch die Liebe Dilzers, physisch durch Mutterschaft wieder geheilt. — Psychologische Analyse des modernen Lebens: Große Gesellschaft und verborgene Liebesqual, Hochfinanz und Großindustrie, Flugtechnik und Sport. Ein rücksichtsloser Seelenspiegel der oberflächlichen Gegenwart.

Geheftet 3.— Gm.



Halbleinen 4.50 Gm.

Bugra-Messe-Leipzig, II Stock, Koje 43

AUGUST SCHERL G. M. B. H., BERLIN